

Zum 85. Geburtstag von em. Univ.-Prof. DDr. Erich HÜBL

Wolfgang PUNZ & Fritz SCHIEMER

Die vorliegende Arbeit gibt einen kurzen Überblick über das Lebenswerk von em. Univ.-Prof. DDr. Erich HÜBL anlässlich seines 85. Geburtstags. Pflanzensoziologie (die er bei seinem Dissertationsvater WENDELBERGER und BRAUN-BLANQUET lernt), Floristik, Pflanzenphysiologie, -ökologie und -soziologie (so der Titel seiner Venia), all dies ergänzt durch ein umfassendes ökologisches Verständnis, umreißt seinen wissenschaftlichen Schwerpunkt. Als Ordinarius an der Universität für Bodenkultur war er ein Vierteljahrhundert in Lehre, Forschung und Verwaltung tätig, daneben organisierte er Tagungen und Exkursionen. Sein besonderes Augenmerk galt den Kolleginnen und Kollegen in der damals noch streng getrennten östlichen Hälfte Europas. Seine ruhige, freundliche und stets hilfsbereite Art hat ihn bei Kollegen wie Studierenden gleichermaßen beliebt gemacht. Von 2001–2011 führte er sehr umsichtig die Geschicke der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft. Eine Publikationsliste rundet die Darstellung des Wirkens des noch immer aktiven Jubilars ab.

PUNZ W. & SCHIEMER F., 2018: In honour of the 85th birthday of em. Univ.-Prof. DDr. Erich HÜBL.

This paper provides a short overview of the life's work of em. Univ.-Prof. DDr. Erich HÜBL in honour of his 85th birthday. Plant sociology (which he learnt from his dissertation supervisor WENDELBERGER and from BRAUN-BLANQUET), floristics, plant physiology, -ecology and -sociology (this being the title of his venia) – all of these define his scientific focus, and are complemented by an extensive ecological understanding.



Abb. 1: Porträt E. HÜBL – Fig. 1: E. HÜBL, portrait.

As a professor at the University of Natural Resources and Life Sciences, he was active for quarter of a century in teaching, research and administration, and also organised conferences and excursions. He directed particular attention to colleagues in the eastern half of Europe – still strictly separated at the time. His calm, friendly and ever helpful manner made him popular with colleagues and students alike. From 2001–2011, he directed the fortunes of the Zoological-Botanical Society with prudence and foresight. A list of publications completes this account of the work of the still active jubilarian.

Keywords: Erich HÜBL, scientific biography, plant sociology, plant ecology.

Es ist uns eine große Freude anlässlich des 85. Geburtstages von Erich HÜBL (Abb. 1), – zu welchem die Zoologisch-Botanische Gesellschaft am 1. Dezember 2015 auch eine Festveranstaltung organisiert hat – den beruflichen Lebensweg unseres langjährigen Präsidenten und jetzigen Ehrenpräsidenten der Gesellschaft nachzuzeichnen.

Erich HÜBL wurde am 9.9.1930 in Petzenkirchen (NÖ.) als zweiter Sohn des dortigen Oberlehrers Karl HÜBL und seiner Gattin Amalia geboren. In seinem fünften Lebensjahr übersiedelte die Familie nach Wien, wo er 1936–1942 zunächst die Volksschule (im XIII., dann im X. Bezirk), sodann für zwei Jahre die Oberschule (Wien X., Jagdgasse) besuchte. Auf Grund eines erneuten Wohnungswechsels (diesmal nach Perchtoldsdorf) sollte er die restlichen Gymnasialklassen in Mödling absolvieren; die Oberschule wurde jedoch kriegsbedingt in die Slowakei verlegt. HÜBL besuchte daher vorübergehend in Mauer die Schule (vierte und halbe fünfte Klasse), bis diese wegen des Vordringens der sowjetischen Truppen geschlossen wurde, und erhielt noch Anfang Mai eine Einberufung zur vormilitärischen Ausbildung. Im Herbst 1945 wechselte er dann wieder an das nunmehrige Realgymnasium Mödling, wo er am 1.7.1948 erfolgreich die Reifeprüfung ablegte.

Nach einem kurzen Intermezzo als Gärtnerlehrling in Perchtoldsdorf (1.11.1948–30.4.1949) und einer krankheitsbedingten „Auszeit“ inskribierte er am 1.3.1950 an der Universität Wien und belegte die Fächer Botanik, Zoologie und Anthropologie; daneben besuchte er Vorlesungen an der (wie sie damals noch hieß) Hochschule für Bodenkultur bei FRANZ (Geologe und Bodenkunde) und HARTMANN (Forstliche Standortslehre).

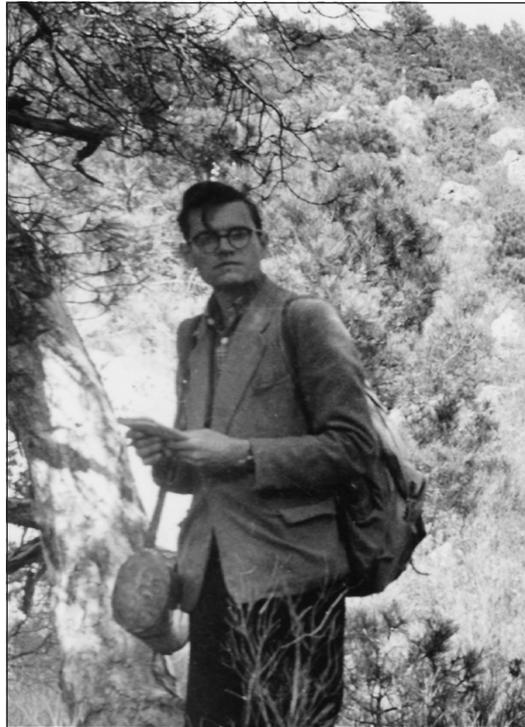


Abb. 2: E. HÜBL als Student auf Exkursion. – Fig. 2: E. HÜBL as a student on a field trip.



Abb. 3: Mitarbeiter des Pflanzenphysiologischen Institutes der Universität Wien anlässlich einer Promotionsfeier. Sitzend von links Elsa-Lore [KUSEL-]FETZMANN, NN., Maria LUHAN. Stehend von links: Helmut KINZEL, Karl BURIAN, Annemarie ZIEGLER, Erich HÜBL, Karl HÖFLER, Walter URL. – Fig. 3: Members of the Institute of Plant Physiology (University of Vienna) at a graduation ceremony. Seated, from left: Elsa-Lore [KUSEL-]FETZMANN, NN., Maria LUHAN. Standing, from left: Helmut KINZEL, Karl BURIAN, Annemarie ZIEGLER, Erich HÜBL, Karl HÖFLER, Walter URL.

Die damals gültige Philosophische Rigorosenordnung in Verbindung mit HÜBLs fachlichem Engagement machte es ihm möglich, bereits ein Jahr später, im Sommer 1951, unter der Patronanz von HÖFLER und der Anleitung durch WENDELBERGER mit der Arbeit an einer Dissertation über „Die Wälder des Leithagebirges“ zu beginnen (Abb. 2). Nach deren Abschluss und nach Ablegung der vorgeschriebenen Rigorosen wurde er am 27.6.1956 zum Dr. phil. promoviert.

Bereits zuvor war HÜBL (per 1.5.1955) als wissenschaftliche Hilfskraft, später (ab 1.3.1959) als Assistent am Pflanzenphysiologischen Institut angestellt worden (Abb. 3 u. 4). Seine Kenntnisse vertiefte er durch einen dreimonatigen Studienaufenthalt im Frühjahr 1957 bei BRAUN-BLANQUET, dem Nestor der Pflanzensoziologie, in Montpellier, Frankreich. Neben dem persönlichen Erkenntnisgewinn hinsichtlich der pflanzensoziologischen Methodik ist auch eine Publikation über das Rosmarineto-Lithospermetum *Helianthemetotum* eine Frucht dieses Studienaufenthalts.

Im Übrigen verwendet HÜBL auch seine Urlaube weitestgehend zu Studienreisen in verschiedene europäische Länder zwecks Verbreiterung seiner vegetationskundlichen Kenntnisse. Sein ökologisches Verständnis reicht freilich weit über die bloße Pflanzensoziolo-



Abb. 4: E. HÜBL, „der junge Doktor“. – Fig. 4: E. HÜBL, „Dr. phil., only just promoted“.

und MARINELLI besteht. Als Gutachter für die Habilitationsschrift über das stomatare Verhalten von Pflanzen verschiedener Standorte unter dem Übertitel „Synökologische Spaltöffnungs-Studien“ werden HÖFLER und GEITLER bestellt. Der Habil-Ausschuss empfiehlt am 16.1.1964 die Zulassung zu den weiteren Schritten des Habilitationsverfahrens, welche das Professorenkollegium in der Sitzung vom 17.1.1964 annimmt (58 Ja 2 Nein 3 Enthaltungen).

Nach seinem am 31.1.1964 angesetzten Habilitationskolloquium und einer vorgeschriebenen Probevorlesung, wird ihm in der Sitzung der Philosophischen Fakultät vom 4.5.1964 einstimmig die Venia für „Pflanzenphysiologie, -ökologie und -soziologie“ zuerkannt und vom Ministerium per 3.6.1964 genehmigt. Das Thema der erwähnten Probevorlesung lautet „Saisongrüne und immergrüne Vegetation und ihre ökologische Bedingtheit“ – weist auf jenen Schwerpunkt, welchen HÜBL (bei aller Offenheit für die vielfältigen Aspekte der Pflanzenökologie) fürderhin verfolgen wird und der mit den Begriffen Floristik – Vegetationskunde – Pflanzensoziologie charakterisiert werden kann.

In den folgenden Jahren ist HÜBL intensiv in Lehre und Forschung eingebunden. Er hält einen Kurs des „Pflanzenanatomischen Praktikums“, die Vorlesungen „Stoffumsatz und Stoffproduktion in verschiedenen Pflanzenbeständen“, „Die pflanzlichen Saftströme“, „Vegetationskunde auf ökologischer Grundlage“, gemeinsam mit WENDELBERGER die „Pflanzenökologisch-soziologischen Exkursionen“, und betreut DissertantInnen. Im Rahmen

gie hinaus. Er vertieft es unter anderem durch die Beschäftigung mit Methoden der Saftstrommessung (wofür ihm ein Studienaufenthalt bei ZIEGLER an der TU Darmstadt im Juni 1962 dient) und die Mitarbeit im IBP (Internationalen Biologischen Programm), in deren Rahmen (und eingebunden in eine multidisziplinäre Arbeitsgruppe) er sich mit der Stoffproduktion von Schilf – dem dominierenden Primärproduzenten im Schilfgürtel des Neusiedler Sees – befasst.

HÜBLs Ansuchen um Einleitung eines Habilitationsverfahrens ist mit 15.10.1963 datiert; die Philosophische Fakultät setzt mit Beschluß vom 21.10.1963 einen Habilitationsausschuss ein, der aus den Professoren BIEBL, CUFODONTIS, GEITLER, HEINTEL, HÖFLER, KÜHNELT

des IBP arbeitet er weiterhin an der Stoffproduktion von *Phragmites* und nimmt an Projekten wie der Feuchtwiesenkartierung am Neusiedler See (zusammen mit NIKLFELD) teil.

Aus der Erhebung der Ruderalvegetation von Wien (gemeinsam mit FORSTNER) geht das im Notring erschienene Buch „Ruderal-, Segetal- und Adventivflora von Wien“ hervor; es resultiert daraus aber auch die Beschäftigung mit der anthropogenen, also der vom Menschen beeinflussten Flora, welche bis heute andauert. HÜBL fungiert als Berater für die Vergleichende Chorologie der zentraleuropäischen Flora (Herausgeber: MEUSEL, JÄGER, WEINERT) für Österreich, woraus sich ein freundschaftlicher Kontakt mit dem renommierten Hallenser Botaniker MEUSEL ergibt, der ihm wesentliche Anregungen für die Vegetationsgeographie bzw. Chorologie – auch dies Themenfelder, die HÜBL weiterhin beschäftigen werden – vermitteln kann.

Zwei Jahre nach seiner Habilitation reicht HÜBL sein (mit 4.11.1966 datiertes) Ansuchen um Überleitung in ein dauerndes Dienstverhältnis, also um seine „Definitivstellung“ ein. Vom Institutsvorstand (BIEBL hatte erst zwei Jahre zuvor die Nachfolge HÖFLERS angetreten) wird der Antrag in einem Brief vom 24.1.1967 an das zuständige Unterrichtsministerium „wärmstens befürwortet“:

„[...] Doz. HÜBL ist über seine normale Assistenten- und Dozententätigkeit hinaus vielseitig wissenschaftlich tätig und als ausgezeichnete Florist ein wichtiges und vielkonsultiertes Mitglied unseres Instituts. Als guter Kenner der heimischen Flora wird er von Botanikern aus dem Ausland immer wieder aufgesucht, denen er sich in seiner Freizeit stets als hilfsbereiter botanischer Führer in die nähere und weitere Umgebung Wiens zur Verfügung stellt. Er wird auch häufig zu pflanzensoziologischen und pflanzengeographischen Arbeitstagen ins Ausland eingeladen. [...] Dozent HÜBL ist durch sein ruhiges Wesen sowohl als Kollege wie auch als Lehrer bei den Studenten sehr beliebt.“

Auch das Professorenkollegium der Philosophischen Fakultät der Universität Wien stellt sich in seiner Sitzung vom 30.1.1967 einstimmig hinter den Antrag. Aber in der Zwischenzeit hat das Ministerium mit Erlass vom 16. Jänner ein Extraordinariat für Ökologie und Soziologie der Pflanzen 1967 an der (damals noch) *Hochschule* für Bodenkultur errichtet. Das dortige Professorenkollegium bestellt in seiner Sitzung vom 30.4.1967 ein Komitee (KISSER [Vorsitz], EHRENDORFER, FRANZ, MAYER, WOESS), welches in seiner Sitzung vom 8.6.1967 folgenden Dreivorschlag erstellt, der vom Professorenkollegium in der Sitzung vom 15.6.1967 mehrheitlich (27 Ja, 3 Nein) angenommen wird:

1° loco: Dipl.-Ing. Dr. Heinrich WAGNER, tit.ao. Hochschulprofessor (BOKU)

2° loco: Dr. phil Erich HÜBL, Universitätsdozent und Oberassistent am Pflanzenphysiologischen Institut der Universität Wien

3° loco: tit.ao. Univ.Prof. Dr. rer. nat. Gustav WENDELBERGER, Vorstand des Instituts für Naturschutz und Landschaftspflege in Wien

WAGNER hat sich aber mittlerweile bereits für den Botanik-Lehrstuhl an der Universität Salzburg beworben und wird per 29.9.1967 zum Ordinarius ernannt. Das Ministerium verhandelt nunmehr mit dem zweitgereihten HÜBL; dieser nimmt mit Schreiben vom 9.11.1967 das Verhandlungsergebnis an und wird mit Entschließung des BP vom 10.5.1968 (Dekretausfertigung vom 16.5.) zum Extraordinarius ernannt. Zwischenzeitlich (d.h. im ganzen Studienjahr 1967/68) hat er allerdings bereits die Lehrbeauftra-

gungen von WAGNER an der BOKU suppliert. (WS: VO Soziologie und Ökologie der Pflanzen; VO Natur- und Landschaftsschutz; SS – VO Botanik für Landwirte und Kulturtechniker UE Botanik für Landwirte UE Botanik für Kulturtechniker; VO spezielle Ökologie und Soziologie der Pflanzen für Landwirte und Kulturtechniker). Sein offizieller Dienstantritt ist mit 29.5.1968 datiert (Diensteid: 25.10.1968); wenig später, am 8.7.1968, heiratet er die Fachkollegin Frau Dr. Elisabeth MAYER (*15.8.1940) und meldet seiner Dienststelle im Jahr darauf die Geburt der Zwillinge Christina und Elisabeth (*12.6.1969).

Mit Beschluss des Professorenkollegiums in der Sitzung vom 5.11.1970 avanciert HÜBL zum Vorstand des Botanischen Instituts. Das Institut (Prof. KISSER) stellt mehrfach einen Antrag auf Hebung seiner Professur. Nach der Umwandlung seiner außerordentlichen Lehrkanzel für Ökologie und Soziologie der Pflanzen in eine ordentliche Lehrkanzel wird HÜBL mit Dekret vom 26.2.73 zum Ordinarius, also zum ordentlichen Professor ernannt.

Es folgt ein Vierteljahrhundert vielfältiger Tätigkeit, darunter weiterhin Forschungsreisen in Europa, dem Mittelmeerraum und dem Mittleren Osten, aber auch ein Studienaufenthalt in Japan (1984); die Gastprofessur an der Universität Izmir (bereits vom Ministerium bewilligt), zu welcher HÜBL eingeladen worden war, kommt nicht zustande. An der Universität für Bodenkultur nimmt er seine umfangreichen Lehrverpflichtungen in verschiedenen Studienrichtungen und -versuchen, ganz selbstverständlich auch die Betreuung von Studierenden wahr; er kann aber auch der Tätigkeit für die Hochschulbürokratie nicht entgehen, für welche er als zeitweiliger Institutsvorstand und Verantwortlicher für den Botanischen Garten der BOKU, Präses der 1. und 2. Diplomprüfungskommission und Studienkommissionsvorsitzender tätig ist. 1994 wird er auch noch zum Mitglied der Prüfungskommission beim Bundeskanzleramt für das Fach „Gartenbau“ ernannt.

„Daneben“ organisiert er weiterhin Tagungen und Exkursionen (insbesondere seien hier die Floristisch-Soziologische Arbeitsgemeinschaft und die Ostalpin-Dinarische Gesellschaft hervorgehoben), ist Mitglied im Editorial Board von *Flora*, *Braun-Blanquetia* und *Thaiszia* und hält unermüdlich Kontakt zu Wissenschaftskolleginnen und – kollegen, nicht wenige davon in der damals noch streng getrennten östlichen Hälfte Europas; ganz besonders sei hier Frau BALÁTOVA-TULÁČKOVÁ genannt. Daraus resultieren einige mit ihr gemeinsam verfasste wissenschaftliche Veröffentlichungen.

Seine Emeritierung mit Wirkung vom 30.9.1998 wird tragisch überschattet vom Tod seiner Frau Elisabeth, die nur wenige Monate nach Antritt seines Ruhestands plötzlich und unerwartet verstirbt.

Wie bereits oben angedeutet, endet seine wissenschaftliche Tätigkeit keinesfalls mit seiner Emeritierung. Weiterhin ist er auf Tagungen anzutreffen, schreibt Arbeiten und unterstützt mit seiner bereits vor Jahrzehnten gerühmten Hilfsbereitschaft KollegInnen wie Studierende.

Erich HÜBL ist trotz seines stets zurückhaltenden Wesens verschiedenen Ehrungen nicht entgangen, auf die er in aller Bescheidenheit stolz sein darf und die hier auszugswise angeführt seien. Er war von 1983–1986 und von 1994–1997 Vizepräsident der Ostalpin-Dinarischen Gesellschaft und ist unter anderem



Abb. 5: E. HÜBL auf einer Exkursion 2016 ins Leithagebirge. – Fig. 5: E. HÜBL on a field trip to the Leithagebirge in 2016.

Ehrenmitglied des Department of Plant
Science der Pannonia-Universität (Budapest)
und
Ehrenmitglied der Tschechoslowakischen
Botanischen Gesellschaft

Am 11.4.1985 wurde ihm das Ehrendoktorats der Universität Keszthely verliehen (für dessen Führung eigens eine Bewilligung des Ministeriums, erteilt mit 11.6.1986, erforderlich war). 2006 erfolgte die feierliche Erneuerung seines Doktorats („Goldenes Doktorjubiläum“). Franz SPETA hat eine Pflanzengattung der Plantaginaceae *Hueblia* genannt, mit der einzigen Art *H. calycina* (BANKS & SOL.) SPETA.

Erich HÜBL war 2001–2011 Präsident der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich. Er übte sein Amt mit der für ihn typischen Umsicht und einem hohen Maß von Verantwortungsgefühl aus. Für seine Verdienste um die Gesellschaft wurde er 2015 auf Vorschlag des Ausschusses zum Ehrenpräsident der Gesellschaft ernannt.

Erich ist der Gesellschaft nach wie vor stark verbunden und bis zum heutigen Tag sehr aktiv. Er nimmt regelmäßig an den monatlichen Besprechungen über laufende Agenda teil, bemüht sich Manuskripte für unsere Zeitschriften einzuwerben, Vortragende für Seminare zu gewinnen, und bei Exkursionen sein hohes Fachwissen einzubringen. Abb. 5 zeigt ihn bei einer interdisziplinären Exkursion 2016 in das Leithagebirge, bei welcher er eine bewundernswerte Kondition bewies und sein großes ökologisches und floristisches und vegetationsökologisches Wissen einbringen konnte.



Abb. 6: E. HÜBL eifrig bei der Arbeit; er entdeckte *Sorbus latifolia* 2016 am Bisamberg. – Fig. 6: E. HÜBL eagerly at work; he discovered *Sorbus latifolia* on the Bisamberg in 2016.

Erich HÜBL'S fachliche Neugier und unbeirrbare hohe Autorität sind bis ins neunte Lebensjahrzehnt voll erhalten geblieben (Abb. 6). Daneben ist er ein Mensch von seltener Liebensorwürdigkeit.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit. *Ad multos annos!*

Publikationen

- HÜBL E., 1956: Die Wälder des Leithagebirges. Diss Univ. Wien, 78 S.
- HÜBL E., TIDEMAN P. & BARKMAN J.J., 1957: Das Rosmarineto-Lithospermetum Helianthemetosum Br.-Bl.1936 des Bas-Languedoc (Südfrankreich). Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft 97, 110–125.
- HÜBL E., 1959: Die Wälder des Leithagebirges: Eine vegetationskundliche Studie. Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich 98/99, 96–167.
- HÜBL E., 1959: Buchbesprechung (SCHADE, Candidat Bock). Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien 98/99, 190.
- HÜBL E., 1959: Buchbesprechung (KRAINZ, Kakteen). Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien 98/99, 176.
- HÜBL E., 1960: Spaltöffnungsstudien an Farnen des „Märchenwaldes“ im Amertal. Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien 100, 146–161.
- HÜBL E., 1961: Über das stomatäre Verhalten von *Allium ursinum*. Österreichische Botanische Zeitschrift [= Plant Systematics and Evolution] 108, 379–398.
- HÜBL E., 1962: Zur Autökologie und Soziologie einiger Pflanzen in den Wäldern des Leithagebirges. Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien 101/102, 101–143.

- HÜBL E., 1962: Buchbesprechung (WALTER, Grundlagen des Pflanzensystems). Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien 101/102, 258–259.
- HÜBL E., 1963: Über das stomatäre Verhalten von Pflanzen verschiedener Standorte im Alpengebiet und auf Sumpfwiesen der Ebene. Sitzungsberichte der Österr. Akademie der Wissenschaften, Mathem.-Naturw. Kl. I 172, 1–84.
- HÜBL E., 1963: Vergleichende Beobachtungen des stomatären Verhaltens verschiedener Pflanzen in Trockenrasen und Laubwäldern am Alpenostrand. Österreichische Botanische Zeitschrift [= Plant Systematics and Evolution] 110, 556–607.
- HÜBL E., 1963: Einige Beobachtungen des stomatären Verhaltens an mediterranen Pflanzen. Protoplasma 57, 440–447.
- HÜBL E., 1963: Messungen an Saftströmen von Pflanzen. Universum Jg. 18 H 10, 435–440.
- HÜBL E., 1964: Synökologische Spaltöffnungs-Studien. Habilitationsschrift Univ. Wien, 95 S.
- HÜBL E., 1964: Buchbesprechung (MAYER, Tannenreiche Wälder am Nordabfall der Mittleren Ostalpen). Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien 103/104, 252.
- HÜBL E., 1964: Buchbesprechung (ELLENBERG, Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen). Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien 103/104, 252–253.
- HÜBL E., 1964: Buchbesprechung (Die Rolle und Stellung der Phytocoenologie in der Waldwirtschaft). Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien 103/104, 253–254.
- HÜBL E., 1966: Stoffproduktion von *Phragmites communis* Trin. im Schilfgürtel des Neusiedler Sees im Jahre 1966 (Ergebnisse nach der Erntemethode). Anzeiger der Österr. Akademie der Wissenschaften, Mathem.-Naturw. Kl. 14, 271–278.
- HÜBL E. & BURIAN K. 1966: Die kolorimetrische Bestimmung der pflanzlichen Atmung und Assimilation. Universum Jg. 21 H 10, 434–438.
- HÜBL E., 1966: Buchbesprechung (ABBE, The Plants of Virgil's Georgics). Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien 105/106, 208.
- HÜBL E., 1966: Buchbesprechung (PANAGIOTIDIS, Tannenplenterwälder in Griechenland). Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien 105/106, 208–209.
- HÜBL E., 1966: Buchbesprechung (SCHRÖDER, Dorn- und Stachelpflanzen Mitteleuropas). Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien 105/106, 209.
- HÜBL E., 1966: Buchbesprechung (FEKETE, Waldvegetation im Gödöllöer Hügelland). Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien 105/106, 210.
- HÜBL E., 1966: Buchbesprechung (Beiträge zur Phytologie). Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien 105/106, 210–211.
- HÜBL E., 1966: Buchbesprechung (KREEB, Ökologische Grundlagen der Bewässerungskulturen in den Subtropen). Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien 105/106, 211–212.
- HÜBL E., 1966: Buchbesprechung (QUEZEL, La Vegetation du Sahara). Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien 105/106, 212–213.
- HÜBL E., 1966: Buchbesprechung (HEYNERT, Das Pflanzenleben des Hohen Westerbirges). Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien 105/106, 213–214.
- HÜBL E., 1966: Buchbesprechung (ZIMMERMANN, Die Telomtheorie). Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien 105/106, 214–215.
- HÜBL E., 1966: Buchbesprechung (MOLISCH, Botanische Versuche und Beobachtungen ohne Apparate). Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien 105/106, 215.
- HÜBL E., 1968: Buchbesprechung (BOSSE, Schwarzföhrenwälder in Kärnten). Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien 108/109, 216–217.
- HÜBL E., 1968: Buchbesprechung (Conservation of Vegetation in Africa South of Sahara). Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien 108/109, 217–218.

- HÜBL E., 1968: Zur Verbreitung und Vergesellschaftung der Hainbuche im östlichen Österreich. Feddes Repertorium 77, 155–162, 1968.
- HÜBL E., 1969: Das stomatare Verhalten der Pflanzen in Beziehung zu Vegetationstyp und Standort. Experimentelle Pflanzensoziologie 9, 168–171 (= Bericht über das internationale Symposium für Vegetationskunde 1965).
- HÜBL E., 1969: Gedanken zur Verbreitung sommergrüner und immergrüner Vegetation. Acta Bot. Croatica XXVIII, 139–149.
- HÜBL E., 1969: Josef KISSER 70 Jahre. Mikroskopie 25, 1–2.
- HÜBL E., 1969: Zu Josef KISSERS 70. Geburtstag. Die Bodenkultur 20, III–VI.
- FORSTNER W. & HÜBL E., 1971: Ruderal-, Segetal- und Adventivflora von Wien. Verlag Notring 159 S.
- HÜBL E., 1971: Buchbesprechung (MAYER, Tannenreiche Wälder am Südabfall der mittleren Ostalpen). Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien 110/111, 177–178.
- OTTO H. & HÜBL E., 1971: Waldtypen im Bezirk Graz-Umgebung. In: Land Steiermark, Regionalplanung für den politischen Bezirk Graz-Umgebung. Kartenband. Karte 11/12 und Textseiten 12–13. Graz, [in 4 farbigen, schematischen Profilen dargestellt.]
- NIKLFIELD H. & HÜBL E., (Red.) 1972: Die Pflanzenwelt der Trockenlandschaft. In: STARMÜHLNER F. & EHRENDORFER F. (Hg.), Naturgeschichte Wiens II, 383–446.
- HÜBL E., 1972: Lebensweise und Lebensformen der Pflanzen in der Trockenlandschaft. In: STARMÜHLNER F. & EHRENDORFER F. (Hg.), Naturgeschichte Wiens II, 413–427.
- HÜBL E., 1972: Rückblick. In: STARMÜHLNER F. & EHRENDORFER F. (Hg.), Naturgeschichte Wiens II, 427–428.
- EHRENDORFER F., NIKLFIELD H. & HÜBL E., 1972: Liste der wichtigsten Gefäßpflanzen der Trockenlandschaft. In: STARMÜHLNER F. & EHRENDORFER F. (Hg.), Naturgeschichte Wiens II, 429–446.
- HÜBL E., 1972: Zur biologischen und pflanzengeographischen Charakteristik der Auwälder Wiens. In: STARMÜHLNER F. & EHRENDORFER F. (Hg.), Naturgeschichte Wiens II, 707–716.
- HÜBL E., 1972: Die Trockenvegetation der Donauauen (Heissländen). In: STARMÜHLNER F. & EHRENDORFER F. (Hg.), Naturgeschichte Wiens II, 717–720.
- HÜBL E., 1972: Die Sumpfvvegetation der Auweiher und Au-Tümpel. In: STARMÜHLNER F. & EHRENDORFER F. (Hg.), Naturgeschichte Wiens II, 720–722.
- HÜBL E., 1972: Die Flachmoore und Niederungswiesen im Wiener Becken. In: STARMÜHLNER F. & EHRENDORFER F. (Hg.), Naturgeschichte Wiens II, 722–728.
- EHRENDORFER F., HÜBL E. & NIKLFIELD H. 1972: Liste der wichtigsten Gefäßpflanzen der Aulandschaft. In: STARMÜHLNER F. & EHRENDORFER F. (Hg.), Naturgeschichte Wiens II, 729–756.
- HÜBL E., 1973: Vegetationsgliederung Österreichs. In: 100 Jahre Hochschule für Bodenkultur in Wien. Fachveranstaltungen Bd III, Studienrichtung Landwirtschaft, Studienzweig Grünraumgestaltung und Gartenbau, 24–34.
- HÜBL E. & NIKLFIELD H. 1973: Über die regionale Differenzierung von Flora und Vegetation in den österreichischen Alpen. Acta botanica Academiae Scientiarum Hungaricae 19, 147–164.
- HÜBL E., 1974: Trockenrasen und Buschwald im Pannonischen Raum Österreichs. Rasen – Internationale Zeitschrift für Forschung und Praxis 5(3), 59–62.
- HÜBL E., 1974: Acker- und Ruderalflora. In: STARMÜHLNER F. & EHRENDORFER F. (Hg.), Naturgeschichte Wiens IV, 157–194.
- HÜBL E. & HOLZNER W. 1974: Vorläufiger Überblick über die Ruderalvegetation von Wien.. Acta Inst. bot. Acad. Sci. slovacae, ser. A, 1, 233–238.
- HÜBL E., 1974: Die pflanzengeographische Stellung des Burgenlandes. Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland 54, 33–39.
- BALÁTOVÁ-TULÁČKOVÁ E. & HÜBL E., 1974: Über die *Phragmitetea*- und *Molinietalia*-Gesellschaften in der Thaya-, March- und Donau-Aue Österreichs. Phytocoenologia 1, 263–305.

- HÜBL E., 1975: Die pflanzengeographische Stellung des pannonischen Raumes in Beziehung zu kontinentalen und mediterranen Klimaeinflüssen. Verh Ges f Ökologie Wien [1975], 167–171.
- HÜBL E. & HOLZNER W., 1975: Grundzüge der Vegetationsgliederung Niederösterreichs. Phytocoenologia, 2, 312–328.
- HÜBL E., 1976: Vegetationswandel durch menschlichen Einfluß. Umweltprobleme aus der Sicht der Bodenkultur. H. FRANZ (Hg.), Vorlesungen gehalten an der Universität für Bodenkultur in Wien im Studienjahr 1974–75, 18–21.
- HÜBL E., 1976: Buchbesprechung (KOPECKY, Die anthropogene nitrophile Saumvegetation des Gebirgs Orlické hory und seines Vorlandes). Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien 115, 138–139.
- HÜBL E., 1976: Buchbesprechung (RICEK, Flechten und Moose). Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien 115, 167.
- HÜBL E., 1977: Das westpannonische Gebiet als Heimat südlicher Pflanzensippen im Vergleich zum südwestlichen Mitteleuropa. Studia Phytologica in honorem jubilantis A.O. HORVÁT, 67–70.
- HÜBL E. & HOLZNER W., 1977: Zur Vegetation der Kalkalpengipfel im westlichen Niederösterreich. Jahrb. des Vereins zum Schutze der Bergwelt 42, 247–269.
- HÜBL E. & HOLZNER W., 1977: Vegetationsskizzen aus der Wachau in Niederösterreich. Mitt. flor.-soz. Arbeitsgem. N. F., 19/20, 399–417.
- HÜBL E., 1977: Buchbesprechung (RASBACH & WILMANN, Die Farnpflanzen Zentraleuropas. Vegetatio 33(2/3), 190.
- HÜBL E., 1978: Naßbrachen im Gebiet des Neusiedler Sees. Verh. Ges. f. Ökologie Kiel 1977, 397–398.
- HÜBL E., 1978: Zur Systematik der Naß- und Feuchtwiesen Niederösterreichs. Bericht über die internationale Fachtagung „Bedeutung der Pflanzensoziologie für standortgemäße und umweltgerechte Land- und Almwirtschaft“ Gumpenstein, 49–56.
- KUYPER Th.W., LEEUWENBERG H.F.M. & HÜBL E., 1978: Vegetationskundliche Studie an Feucht-, Moor- und Streuwiesen im Burgenland und östlichen Niederösterreich. Linzer biologische Beiträge 10/2, 231–321.
- HOLZNER W., HÜBL E. & RICEK, E.W., 1978: Ecology of *Pinus sylvestris* stands in Austria. In: SEN D.N. & BANSAL R.P. (eds.), Environmental Physiology and Ecology of Plants. Dehra Dun, 473–482.
- HÜBL E., 1979: Beziehungen der Flora Österreichs zur Flora der Balkanhalbinsel. Linzer biol. Beitr. 11/2, 287–294.
- HÜBL E., 1979: Zur Pflanzengeographie des pannonischen Raumes. Burgenländische Heimatblätter Eisenstadt 41(1), 1–14.
- HÜBL E., 1979: Die Besiedlung feuchter Brachen im Bereich des Neusiedler Sees. In: TÜXEN R. & SOMMER W.H. (eds.), Gesellschaftsentwicklung (Syndynamik). Cramer Vaduz, 267–276.
- BALÁTOVA–TULÁČKOVÁ, E. & HÜBL E., 1979: Beitrag zur Kenntnis von Feuchtwiesen und Hochstaudengesellschaften Nordost-Österreichs. Phytocoenologia 6 (Festband TÜXEN), 259–286.
- ZUKRIGL K. (Red.), BUCHNER P., HOLZNER W., HÜBL E. & ZUKRIGL K., 1979: Die Jubiläumstagung der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft in Neusiedl am See / Österreich (1.-9.7.1977). Mitt. Flor.-soz. Arbeitsgem. N. F. 21, 209–235.
- HÜBL E., 1980: Buchbesprechung (Soo, Bibliographia synoecologica scientifica hungarica 1900–1972). Vegetatio 40, 162.
- HÜBL E., 1981: Geographische Beziehungen von Vegetation und Flora der Ostalpen. Linzer biologische Beiträge 13/1, 51.
- HOLZNER W. & HÜBL E., 1982: The agrestal weed flora of the Iran. In: HOLZNER W. & NUMATA M. (eds.): Biology and ecology of weeds. The Hague, Boston, London: Dr. W. Junk Publishers, 257–266.

- HUNDT R. & HÜBL E., 1983: Pflanzensoziologische, pflanzengeographische und landeskulturelle Aspekte des *Filipendulo-Arrhenatheretum* im Wiener Wald. *Tuexenia* 3, 331–342.
- HÜBL E., 1984: Buchbesprechung (SYNGE, The biological aspects of rare plant conservation). *Vegetatio* 55(3), 162.
- HUNDT R. & HÜBL E., 1985: Das *Trisetetum flavescens* am Semmering und Wechsel in den Ostalpen unter besonderer Berücksichtigung landeskundlicher Aspekte. *Radov: LXXVI Odjeljenje. Prirodnih i Matematič K.h. Nauka, Knjiga* 23, Saraevvo, 97–114.
- HÜBL E., 1985: Zu den nordischen Beziehungen der Vegetation der Alpen. *Flora* 176 (= MEUSEL-Festschrift), 309–323.
- BALÁTOVÁ-TULÁČKOVÁ E. & HÜBL E., 1985: Feuchtbiotope aus den nordöstlichen Alpen und aus der Böhmisches Masse. *Angewandte Pflanzensoziologie* 29 (= Veröff. Forstl. Bundesversuchsanstalt Wien). Österr. Agrarverlag Wien.
- BALÁTOVÁ-TULÁČKOVÁ E. & HÜBL E., 1985: Feuchtwiesen- und Hochstaudengesellschaften in den nordöstlichen Alpen von Niederösterreich, Oberösterreich und Steiermark. *Angewandte Pflanzensoziologie* 29, 1–45.
- BALÁTOVÁ-TULÁČKOVÁ E. & HÜBL E., 1985: Feuchtwiesen- und Hochstaudengesellschaften im Waldviertel und nordöstlichen Mühlviertel (Nordost-Österreich). *Angewandte Pflanzensoziologie* 29, 47–87.
- HUNDT R. & HÜBL E., 1985: Das *Trisetum flavescens* am Semmering und Wechsel in den Ostalpen unter besonderer Berücksichtigung landeskundlicher Aspekte. *Tuexenia* 5, 303–315.
- HÜBL E., 1985: Zum 70. Geburtstag von Gustav WENDELBERGER. *Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich* 123, 5–7.
- HÜBL E., 1986: Hofrat Dr. Otto GUGLIA zum Gedenken. *Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft* 124, 171–174.
- HÜBL E., 1986: Einleitung. In: HOLZNER W.(Red.), *Österreichischer Trockenrasenkatalog*. Grüne Reihe BMGU 6, 10–11.
- SCHNEIDER M. & HÜBL E., (ca. 1987): *Der Botanische Garten der Universität für Bodenkultur*. Maschinschrift, 2 S., undat.
- HÜBL E. & ZUKRIGL K., 1987: Zur Vergesellschaftung des Hundszahns (*Erythronium dens canis* L.) in der Steiermark und im Burgenland mit einigen Bemerkungen zur Gattung *Erythronium* L. *Studie Phytologica in honorem jubilantis A.O.Horvát* (1987), 31–36.
- HÜBL E. & ZUKRIGL K. 1987: Naturschutz in Österreich. In: MIYAWAKI et al. (eds.) *Vegetation Ecology and Creating in new Environments*. Tokei Univ. Press (Tokyo), 125–130.
- HÜBL E., 1987: Zum 60. Geburtstag von Riklef KANDELER. *Die Bodenkultur* 38(2) 1–2.
- HÜBL E., 1988: Lorbeerwälder und Hartlaubwälder (Ostasien, Mediterraneis u. Makaronesien). *Düsseldorfer Geobot. Kolloquien* 5, 2–26.
- HÜBL E., 1988: Die sommergrünen Wälder Japans und Westasiens, ein floristisch-klimatographischer Vergleich. *Veröff. Geobot. Inst. ETH Rübel* 98, 225–298.
- HOLZNER W. & HÜBL E., 1988: Vergleich zwischen Flora und Vegetation der subalpin-alpinen Stufe in den japanischen Alpen und in den Alpen Europas. *Veröff. Geobot. Inst. ETH Rübel* 98, 299–329.
- NEUHÄUSLOVA-NOVOTNA Z., NEUHÄUSL R. unter Mitwirkung von BRANDES D., FALINSKI J.B., HEGG O., HÜBL E. & KOWARIK I., 1988: Natürliche und halbnatürliche Vegetation in mitteleuropäischen Siedlungen. *Excerpta Botanica, Sectio B* 25, 161–178.
- NEUHÄUSLOVA-NOVOTNA Z., BRANDES D., DIERSSEN K., FALINSKI J., HEGG O., HÜBL E., KUHN N. & MATUSZKIEWICZ A., 1990: Bedrohte Vegetation Mitteleuropas. *Excerpta Botanica*, 27 (2), 171–240.

- HÜBL E., 1990: Professor Erich Wilhelm RICEK 75 Jahre. Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich 127, 239–242.
- HÜBL E., 1990: Buchbesprechung (RICEK, Orchideen der Alpenländer). Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich 127, 251.
- HÜBL E., (Hg.) 1991 Root ecology and its practical application (Abstractband): 3. Symposium International Society of Root Research, 187 S.Vienna, September 2nd-6th 1991.
- HÜBL E., 1991: Professor Erich Wilhelm RICEK zum Gedenken. Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien 128, 179–184.
- KUTSCHERA L., HÜBL E., LICHTENEGGER E., PERSSON H. & SOBOTIK M. (eds.), 1992: Root ecology and its practical application. Verein f. Wurzelforschung Klagenfurt.
- NEUHÄUSLOVA Z., HÜBL E., KOWARIK I., MATUSZKIEWICZ A. & PENKSZA K., 1992: Die Vegetation als Indikator von Umweltbedingungen. Exerpta Botanica, Sectio B, 29 (2), 119–160.
- NEUHÄUSLOVA Z., HÜBL E., KOWARIK I., MATUSZKIEWICZ A. & PENKSZA K., 1992: Die Vegetation als Indikator von Umweltbedingungen. Exerpta Botanica, Sectio B, 29 (3), 161–221.
- RABOTNOV T. A. (Aus dem Russischen v. NETSCHAJEV A., Überarbeitung des deutschen Textes v. LARCHER W., HÜBL E. & FUCHS T.), 1992: Phytozönologie: Struktur und Dynamik natürlicher Ökosysteme. UTB – Große Reihe. Ulmer, Stuttgart.
- HÜBL E., 1993: Sommergrüne Holzpflanzen im Mittelmeergebiet und im westlichen Nordamerika. Fragm. Flor. et Geobot. Suppl. 2/2, 473–500.
- HÜBL E., 1994: Nachtrag zu Sommergrüne Holzpflanzen im Mittelmeergebiet und im westlichen Nordamerika. Fragm. Flor. et Geobot. 39(1), 309–314.
- YAN GUO-TING, HÜBL E., SUN B. & ZHANG J., 1994: *Picea abies* forests of the northeast China. Bull. Bot. Res. 14 (3), 313–328.
- HÜBL E., HOLZNER W. & GLAUNINGER J., 1996: Beiträge zu *Centaurea cyanus* L. Ann. Naturhist. Mus. Wien, 98/B Suppl., 317–327.
- MUHAR S., HÜBL E., GRAF A. & ZAUNER G., 1996: Die Url im niederösterreichischen Alpenvorland – Ein Fluß und seine Landschaft. Jb. Landeskunde v. NÖ (N.F.), 62, 23–99, Wien.
- HÜBL E., 1997: Die Flora des Ostrandes der Nördlichen Kalkalpen in Niederösterreich im Vergleich mit den Ungarischen Mittelgebirgen.. In: BORHIDI A. & SZABÓ L. (eds.): Studia phytologica jubilaria dissertationes in honorem jubilantis Adolf Olivér HORVÁT (1907–1997). Janus Pannonius Tudományegyetem Pécs, 13–20.
- TERPO A., HÜBL E. & STEINBUCH E., 1998: Taxonomické štúdie ovocných Drevin – Taxonomische Studien an wildwachsenden Obstarten. Slovenská Botanická Spoločnosť – Zasadacka Botanickéj zährady. Mánes ova 23, Kosice.
- HÜBL E., 1998: In Memoriam Prof. Dr. Hermann MEUSEL (2.11.1909–2.1.1997). Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich 135, 381–384.
- HÜBL E., KLUG B. & STEINBUCH E., 2000: Vergleichende Untersuchungen an ostösterreichischen Grünlandtypen zur Feststellung des Nutzungseinflusses.. Bericht über das Forschungsprojekt L 1049/96. Wien, Institut für Botanik der Universität für Bodenkultur Wien.
- HÜBL E., 2001: Zu den pflanzengeographischen Beziehungen der nordöstlichen Kalkalpen. Razprave IV. Razreda Sazu XLII-2 (Festschrift für Ernest MAYER), 127–142.
- HÜBL E. & SCHINDLER P. 2002: Die waldfreie Vegetation im Gipfelbereich des Großen Ötscher in Niederösterreich = Negozdna vegetacija višinskega območja gore Grosser Ötscher (Spodnja Avstrija). Razprave IV. Razreda Sazu XLIII-3 (Festschrift Mitja Zupančič), 185–215.
- KLUG B., HÜBL E. & SCHARFETTER E., 2002: Struktur und Zusammensetzung der Phytomasse ostösterreichischer Wiesen nach Nutzungsänderungen: Teilergebnisse eines dreijährigen BM:LFUW-Projekts. In: Bundesanstalt für alpenländische Landwirtschaft Gumpenstein (Hg.): Bericht: 10. Öster-

- reichisches Botanikertreffen vom 30. Mai bis 1. Juni 2002 an der HBLA Raumberg, BAL, Irdning, 123–124.
- HÜBL E. & ZUKRIGL K., 2003: Emlékeink CSAPODY Istvánról. *Kitaibelia* 8(1), 28.
- HÜBL E., 2004: Buchbesprechung (KLAPP & BOBERFELD, Gräserbestimmungsschlüssel). *Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich* 141, 132–133.
- HÜBL E., 2004: Buchbesprechung (KLAPP & BOBERFELD, Kräuterbestimmungsschlüssel). *Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich* 141, 133.
- HÜBL E., 2004: Buchbesprechung (KUTSCHERA & LICHTENECKER, Wurzelatlas). *Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich* 141, 133–135.
- HÜBL E. & PUNZ W., 2005: Zum 90. Geburtstag von em. Univ.-Prof. Dr. Gustav WENDELBERGER. *Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich* 142, 63–86.
- HÜBL E., 2005: In memoriam BALÁTOVÁ-TULÁCKOVÁ, *Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich* 142, 93–94.
- HÜBL E., 2005: Buchbesprechung (AESCHIMANN et al., *Flora Alpina*). *Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich* 142, 95–96.
- HÜBL E., 2005: Buchbesprechung (BRÄNDLI & DOWHANYTSCH, *Urwälder im Zentrum Europas*). *Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich* 142, 98–99.
- HÜBL E., 2005: Buchbesprechung (BURGA et al., *Gebirge der Erde*). *Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich* 142, 100–101.
- LICHTENEGGER E., HÜBL E., SCHARFETTER E. & BEDOSCHWILI D., 2006: Höhenstufengliederung der Grünlandvegetation im Zentralkaukasus-Zonation of the grassland in the central Caucasus. *Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich* 143, 43–81.
- HÜBL E., BURGA C.A. & KLÖTZLI F., 2007: Landschaft, Flora und Vegetation der Nordostalpen (Bayern – Wiener Becken). *Vierteljahresschrift der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich* 152(1/2), 17–26.
- HÜBL E., 2007: Buchbesprechung (KUSEL, *Pflanzen und Tiere im Pannonikum*). *Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich* 144, 168–169.
- HÜBL E. & SCHARFETTER E., 2008: Zur Gefäßpflanzenflora von Burgruinen in Niederösterreich. *Braunschweiger geobotanische Arbeiten* 9, 249–310.
- HÜBL E. & PUNZ W., 2008: In memoriam Gustav WENDELBERGER (29.3.1915–17.12.2008). *Schriften des Vereins zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse Wien* 142–146, 113–115.
- SOUKUP S., MAIER R. & HÜBL E., 2009: Grünräume im Stadtgebiet von Wien, dargestellt anhand eines Transektes vom Wienerwald zur Donau. *Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich* 146, 27–59.
- HÜBL E., 2009: Buchbesprechung (ERHARDT, GÖTZ, BÖDEKER & SEYBOLD, *Der große Zander*). *Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich* 146, 171.
- HÜBL E., 2009: Buchbesprechung (HAGENER, *Die Eibe in neuem Licht*). *Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich* 146, 172–173.
- HÜBL E., 2009: Buchbesprechung (SHETEKAURI & JACOBY, *Gebirgsflora und Bäume des Kaukasus*). *Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich* 146, 179–180.
- HÜBL E., NAKHUTSRISHVILI G. & SCHARFETTER E., 2010: Der Weidewald des Alpengartens von Bakuriani (Georgien). *Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich*, 147, 99–108.
- HÜBL E. & MAIER R., 2011: Vegetation und Flora des Bisamberg. In: WIESBAUER H., ZETTEL H., FISCHER M.A. & MAIER R. (Hg.): *Der Bisamberg und die Alten Schanzen, Vielfalt am Rande der Großstadt Wien*. Amt der NÖ Landesregierung St. Pölten 2011.

- HÜBL E., 2012: Buchbesprechung (RINGLER, Almen und Alpen). Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich 148/149, 426–427.
- SCHARFETTER E. & HÜBL E., 2013: Gefäßpflanzenflora niederösterreichischer Ruinen. 187 S. Abhandlungen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft 39.
- HÜBL E., 2014: Buchbesprechung (BURGA, Oswald Heer). Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich 150/151, 207–211.
- HÜBL E., 2014: Buchbesprechung (HOLZNER, Ökologische Flora Niederösterreichs I, II). Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich 150/151, 215–216.
- HÜBL E., 2014: Buchbesprechung (JEHLIK, Vegetation und Flora der Flusshäfen Mitteleuropas). Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich 150/151, 220–222.
- BURGSTALLER H., HÜBL E. & ZECHMEISTER H., 2015: Die spontane Flora der Dachgärten des Wiener Allgemeinen Krankenhauses. Braunschweiger Geobotanische Arbeiten 11, 321–377.
- HÜBL E., 2015: Buchbesprechung (HOLZNER et al., Ökologische Flora Niederösterreichs II, IV). Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich 152, 204–206.
- HÜBL E., 2015: Buchbesprechung (PFADENHAUER & KLÖTZLI, Vegetation der Erde). Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich 152, 208–209.
- HÜBL E., 2017: Buchbesprechung (PILS, Illustrated Flora of Albania). Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich 154, 232–234.

Zu Ehren von Erich HÜBL sind folgende Aufsätze erschienen:

- HOLZNER W., 1980: o. Prof. Dr. Dr. h. c. Erich HÜBL zum fünfzigsten Geburtstag. Die Bodenkultur. Journal für landwirtschaftliche Forschung. (Wien). 31/1980, 4, VII-VIII.
- RICHTER H., 1990: o. Prof. Dr. Dr. h. c. Erich HÜBL zum sechzigsten Geburtstag. Die Bodenkultur. Journal für landwirtschaftliche Forschung. (Wien). 41/1990, 4, V-VI.

Der Nachruf für seine Frau Dr. Elisabeth HÜBL wurde 1999 in den „Verhandlungen“ veröffentlicht:

- FIEDLER W. & PUNZ W., 1999: In memoriam Elisabeth HÜBL. Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich 136, 293–295.

Dank

Herrn ADir. Johann EHN dürfen wir für seine Unterstützung ein herzliches Dankeschön sagen.

Eingelangt: 2016 10 11

Anschriften:

Ass.-Prof. i.R. Mag. Dr. Wolfgang PUNZ, Department für Molekulare Systembiologie der Universität Wien, A-1090 Althanstraße 14. E-Mail: wolfgang.punz@univie.ac.at

em. Univ.-Prof. Dr. Friedrich SCHIEMER, Department für Limnologie und Bio-Oceanographie der Universität Wien, A -090 Althanstraße 14.
E-Mail: friedrich.schiemer@univie.ac.at

